

SÜDWEST-UMFAHRUNG OLCHING

Wahrhaftiges und Frau Hartl

„Angelegenheit des Herzens“ (3. September)

„Wir haben nach wie vor Baurecht“, sagt Frau Hartl. Mit „wir“ fühlt sie sich anscheinend als die zuständige Instanz. Aber ganz klar: „Wir“ haben derzeit kein Baurecht! „Es geht nur ums Hochwasser auf der Trasse“, sagt die Zweite Bürgermeisterin. Genau das ist aber das absolute Hindernis für die Südwest-Umfahrung Olching. Die Trasse verläuft praktisch ausschließlich im „vorläufig gesicherten Hochwassergebiet“, in dem zunächst grundsätzlich nicht gebaut werden kann. Ob das Staatliche Bauamt dafür überhaupt eine Ausnahme genehmigung erwirken könnte und mit welchen Planänderungen, ist völlig ungewiss. Wie viele Hochwasserdurchlässe aufgrund der neuen Hochwasserdaten wirklich benötigt würden, oder ob gar stellenweise wirklich ein Stelzenbau erforderlich würde, weiß derzeit außer Frau Hartl niemand, nicht einmal das Staatliche Bauamt.

Frau Hartl behauptet, die Dammlage der Südwest-Umfahrung sei erst von Umfahrungsgegnern in die Diskussion eingebracht worden; tatsächlich ist diese aber im (amtlichen) Planfeststellungsbeschluss schon ausdrücklich dargestellt, nachzulesen auf Seite 14. „Es wird gelogen“, sagt sie ungerührt, ohne sich um die Wahrheit ihrer eigenen Aussagen zu kümmern. Aber es stört sie offenbar sehr, wenn politische Schwergewichte, die nicht direkt in Olching wohnen, „sich einmischen“, etwa der stellvertretende Ministerpräsident Bayerns (der doch „in einem kleinen Dorf wohnt“!), oder der Landtagsabgeordnete Dr. Martin Runder, Vize-Bürgermeister von Gröbenzell. Dass ausgerechnet aus Gröbenzell über viele Jahre hinweg der damalige Landtagsvizepräsident Reinhold Bocklet ihre politische Agitations-Stütze bildete, ist für sie dagegen völlig angemessen. Auch und gerade in einer „Herzangelegenheit“ sollte doch Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit oberstes Maß sein, was aber Frau Hartl trotz ihrer langen politischen Laufbahn und entgegen ihrer hohen Verantwortung als Vize-Bürgermeisterin in Olching einfach nicht zustande bringt.

*Gert H. Schlenker, Vorsitzender
Bürgerinitiative Ortsentwicklung Olching*

Hartleibiges Ignorieren

Ja, gelogen wird – ob mit Absicht oder aus Dummheit, sei dahingestellt. Fakt ist: Die Südwest-Umfahrung wird laut Planfeststellungsunterlagen in einer flachen Landschaft auf ihrer gesamten Länge auf einem Damm von 0,5 bis zu 2,5 Metern Höhe geführt. Die Estinger Straße muss überbrückt werden. Hier ist ein Bauwerk mit einer lichten Weite von 23 Metern, einer lichten Höhe von 4,70 Metern und einer Gesamthöhe von sieben Metern geplant. Entsprechend werden die Auf- und Abfahrtsrampen sieben Meter Höhe erreichen. Wovon Hartl fantasiert, wenn sie die Führung der Umfahrung in Dammlage als Lüge bezeichnet, gibt sie leider nicht zum Besten.

Frau Hartl ignoriert hartleibig, dass die geplante Trasse seit Januar 2016 im vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebiet liegt, in dem sich jede Baumaßnahme verbietet. Ausnahmen sind möglich, jedoch nur unter massiven Auflagen. Es bleibt abzuwarten, was die Überplanung bringen wird. Da ein Planänderungsverfahren notwendig ist, steht selbstverständlich die Erhebung von Einspruch und Klage offen.

Auch die vor kurzem rechtskräftig gewordene Änderung des Bayerischen Naturschutzrechts zugunsten der Artenvielfalt und Naturschönheit Bayerns sowie das gesamtgesellschaftliche Artenschutzgesetz-Versöhnungsgesetz werden von Hartl ignoriert. Lieber zieht sie über die Gegnerinnen und Gegner der Südwest-Umfahrung her und verbreitet Unwahrheiten wie beispielsweise diese würden verbreiten, „das ganze Paket wieder aufzuschüren“.

Fast schon lustig ist Hartls tumber Versuch, politische Schwergewichte, die nicht mal in Olching wohnen, als Hauptfeinde auszumachen. Offensichtlich hat ihrer Meinung nach nur die CSU das Hausrecht, politische Schwergewichte für ihre Angelegenheiten einzuspinnen. Wenn es darum geht, in Ermangelung von sachlichen Argumenten Gegner zu diffamieren, ist Hartl offensichtlich jedes Mittel recht. Lügen inbegriffen. Sollten in dem Artikel Aussagen von Frau Hartl fälschlich wiedergegeben worden sein, wären meine Einlassungen zu diesem/n Punkt(en) selbstverständlich obsolet.

*Ingrid Jaschke
Grünen-Fraktionsvorsitzende Olching*